

VVV-Boppard - aktiv, engagiert, erfolgreich!

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Heinz Kähne,
vorgelesen auf der Jahreshauptversammlung am 26. März 2009
(Hotel Ebertor)

Liebe Mitglieder des VVV-Boppard, werte Gäste,
alle drei Jahre steht der Vorstand unseres VVV zur Disposition. 2009 ist es wieder soweit. Die Vorstandsneuwahlen stehen heute an. Einen Verein zu leiten heißt ganz primär, gemeinsam Strukturen, Projekte und Verfahrensweisen zur Organisation, zur Methodik und zur konkreten Umsetzung zu finden und voranzutreiben. Dazu ist es wichtig, dass sich der Vorstand als die Verwaltungsebene des Vereins gelegentlich trifft, Informationen ausgetauscht und Planungskompetenzen entwickelt werden. Unser Gesamtvorstand hat sich seit der letzten JHV viermal getroffen. Darüberhinaus gab es Zusammenkünfte des Verschönerungsausschusses und des Heimatkundlichen Arbeitskreises, der traditionell zweimal jährlich tagt. Es ist für uns auch eine Selbstverständlichkeit, mit den VVVs aus Holzfeld, Buchholz und Bad Salzig zusammenzukommen. Hier werden insbesondere überregionale Projekte geplant wie beispielsweise die jährliche "Dreck-weg-Aktion". Schließlich nehmen wir als Einzelpersonen auch punktuell an diversen anderen Veranstaltungen und Sitzungen teil und versuchen dort, unsere Interessen zu bekunden.

Unsere Arbeit findet Anerkennung und unsere Mitgliederzahl steigt weiter an - wenn auch leider sehr langsam. Wir haben einen aktuellen Mitgliederstand von 380 erreicht. Die höchste Mitgliederzahl, die der VVV in der Vergangenheit hatte, waren knapp über 400 Mitglieder. Helft mit, dass wir dort wieder hinkommen! Wir erhoffen unser 400. Mitglied im Laufe des Jahres 2009 begrüßen zu dürfen! Zunächst jedoch heißen wir an dieser Stelle die 25 Neumitglieder seit der letzten JHV herzlich willkommen.

Der VVV-Boppard bleibt weiterhin Herausgeber von Rund um Boppard. Im Jahr 2008 erschienen wieder 50 Ausgaben. In einigen dieser Ausgaben hat der VVV die bewährten VVV-Journale veröffentlicht. In der Vergangenheit hatte sich der VVV an der Finanzierung dieser Journale stets aktiv beteiligt. Seit 2008 entstehen dem VVV für diese Journale keine Kosten mehr. Die Kosten für die Drucklegung der Journale wird nun ausschließlich durch die Verlagsgesellschaft Rund um Boppard geleistet. Für die unkomplizierten Verhandlungen in dieser Angelegenheit sei den Brüdern Bernd und Ralf Hübner herzlich gedankt.

Seit vielen Jahren erscheinen in Rund um Boppard aber nicht nur die Journale, sondern auch ungezählte verstreute Artikel kulturellen Inhalts. In diesem Jahr haben wir gleich zwei Sammelbände solcher Artikel zusammengestellt: Von Ferdi Benner stammt das diesjährige VVV-Jahresheft. Das Heft versammelt die bereits veröffentlichten Beiträge "Bopparder Persönlichkeiten". Es sind bis heute 100 "Prominente" vorgestellt worden - eine Zahl, die geradezu nach einem Kompendium verlangt. Das VVV-Heft liegt aus und kann kostenfrei von unseren Mitgliedern mitgenommen werden. Für die drucktechnische Unterstützung danken wir der örtlichen Verwaltung.

Ein weiterer Sammelband vereint weit über 100 heimatkundliche Beiträge unseres Mitglieds Jürgen Johann. Dieser Band wurde aus Anlass des Doppeljubiläums „55 Jahre Rund um Boppard“ und „20 Jahre Verlagsgesellschaft Rund um Boppard“ zusammengestellt und kann heute Abend erworben werden. Im Anschluss an meinen Jahresbericht wird das Buch noch näher vorgestellt werden.

Weitere Publikationen des VVV sind in Vorbereitung; ich nenne das Buch vom Bopparder Wein (R. Decker), die VVV-Chronik (K.P. Neumann) und die Sammlung "Totenzettel 1939 - 1945" (J. Johann, H. Kähne).

Aber es wurde auch sehr aktiv in die Hände gespuckt. Zu keiner Zeit hat der VVV so viele finanzielle Mittel eingenommen und ausgegeben wie im Jahr 2008. Stolz konnten wir im Jahr 2008 zurückblicken auf unsere Aktivitäten in 2007. Was kaum erhoffbar gewesen ist: Liebe Mitglieder, wir haben unsere Leistung nochmals steigern können!

2008 starteten wir mit einer Dreck-weg-Aktion unterhalb der Mandelstein-Hütte im Hamm in Zusammenarbeit mit den Höhenrettern der Feuerwehr. Eine weitere Umweltaktion wurde dann im April unterhalb der Sesselbahn und entlang der K 118 durchgeführt.

Einige unserer ehemaligen Vorsitzenden sind stadtbekannt. Ihr Name ist verewigt worden: Francke-Anlagen, Oberst-Scheppe-Gedenkstein, Benners Weitblick. Vor über 100 Jahren war auch nach unserem Gründungsvorsitzenden Carl Somborn ein Aussichtspunkt benannt, der allerdings beim Bau der Hunsrückbahn verlorengegangen ist. Mit der erneuten Einrichtung des Aussichtspunkts "Somborns Ruhe" hat der VVV im letzten Frühjahr Carl Somborn eine gebührende Reminiszenz erwiesen. Der Aussichtspunkt "Somborns Ruhe" befindet sich an der Kehre hinauf zur Elfenlay (unterhalb Heinz-Bach-Eck).

Seit vielen Jahren kümmert sich unser Mitglied Gustl Verbooy um die Gedenkstätte "Drei Eichen". Dort hat ein Arbeitsteam unseres Vereins kräftig Hand angelegt und die Stätte im Frühjahr 2008 wieder in einen ansehnlichen Zustand versetzt.

Im April 2008 hat der VVV unter hervorragender Unterstützung des Bauhofs die schwere hölzerne Bacchus-Figur im Felshang neben der Mandelstein-Hütte aufgestellt.

Jedes Jahr stellt der VVV an ausgesuchten Orten neue Sitzgelegenheiten auf. So auch in 2008. Zu nennen wären hier insbesondere die Installation einer nagelneuen Sitzgruppe am Hamm-Blick und einer Einzelbank, gestiftet von Josef Kollmar - ebenfalls am Hamm-Blick. Auch das Ehepaar Kaut stiftete im Herbst eine neue Bank, die an dem Lieblingsplatz von Clemens Kaut im Hamm aufgestellt worden ist. Für die Aufstellung ist insbesondere den „Bank-Managern“ Friedel Heeb, Günter Leyendecker und Gustl Verbooy zu danken. Nicht exponieren, aber doch zumindest erwähnen möchte ich die jährlichen Instandsetzungs- und Pflegearbeiten an zahlreichen Sitzbänken in der Region durch unsere Aktiven.

Ein Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2008 war das Anlegen eines Bankkatasters. Hier wurden alle stationären Bänke erfasst, katalogisiert, gekennzeichnet und der jeweilige Zustand notiert. Erst auf der Basis um das Wissen, WO unsere Bänke aufgestellt sind, können sie nun auch in regelmäßigem Turnus gewartet werden. Dazu wurde an jeder Bank eine Nummerierung angebracht. Für das Zustandekommen des Bankkatasters ist insbesondere Peter Kießling zu danken, der dieses Projekt strukturiert und geleitet hat.

In den Schutzhütten haben wir Hinweisschilder mit einer Aufforderung an die Wanderer angebracht, defekte Wander-Einrichtungen bei uns zu melden.

Wie bereits in den vergangenen Jahren haben wir unsere Aufmerksamkeit auch den Wegemalen und christlichen Stätten gewidmet. Kurz nach Ostern 2008 hat der VVV-Boppard die Initiative zur Sanierung des Hauptkreuzes am Eingang zum Friedhof ergriffen. Mit großartiger Unterstützung von Bauhof, Schmiedemeister Karl Mallmann und Malermeister Walter Decker ist dieses Friedhofskreuz nun zu einem Schmuckstück geworden.

Saniert wurde auch das Kreuz (Borromäerinnen-Kreuz) im Gelände von Sankt Carolus. Hier haben sich vor allem Walter Decker jun., Rudolf Stumm und Ernst Equit hervorgetan.

Im Frühjahr 2008 konnte das Seniorenheim "Dechant-Berger-Haus" einen neuen Mitbewohner begrüßen - Dechant Berger selbst. Sein Reliefbild, bislang unbeachtet im Keller der Alten Burg eingelagert, wurde nach sorgfältiger Restaurierung u.a. durch unser Mitglied Walter Decker auf Empfehlung des VVV im Foyer angebracht.

Ebenfalls im Keller der Alten Burg fand Heinz Kähne ein altes, schmiedeeisernes Grabkreuz, welches nach gründlicher Entrostung und Sanierung an der Außenwand der Karmeliterkirche (zur Karmeliterstraße hin) einen neuen und gebührenden Präsentationsort gefunden hat.

Mit dem Sanierungsvorhaben der 13 noch vorhandenen Kreuzwegstationen möchte ich nun die zentrale Aktion unseres Schaffens vorstellen. Zuvor jedoch möchte ich an dieser Stelle laut und herzlich allen danken, die sich in irgendeiner Form in dieses Projekt einbringen, sei es als aktiver Helfer, als Sponsor/ Spender oder als organisatorischer Begleiter. In der Schlad-Chronik wird die Hilfsbereitschaft der Bopparder bei der Errichtung der Stationen vor über 150 Jahren ausdrücklich hervorgehoben. Die Hilfsbereitschaft bei dieser aktuellen Sanierungsmaßnahme, da bin ich mir sicher, ist heute gewiss ebenso wertvoll zu erachten und einen Applaus wert. Danke.

Station I wurde bereits in 2007 begonnen, mutierte durch diverse Umstände zur "Dauerbaustelle", konnte aber im Dezember mit guter Unterstützung der Stiftung Zum Hl. Geist (als Parzellenbesitzer) 2008 fertig gestellt werden. Station II war im Frühsommer 2008 fertig. Sie konnte ausschließlich aus Spendengeldern privater Bürger bezahlt werden. Station III existiert nicht mehr.

Oberhalb der Zeil wurde Station IV abgebaut. Hier erfolgt in diesem Jahr die Sockelsanierung. Anschließend wird die in der Werkstatt von Olaf Pung sanierte Stele wieder aufgerichtet. Dank gilt hier dem Rotary-Club für eine nicht unerhebliche Spende zur Finanzierung dieser Station.

Die Fertigstellung von Station V (neben der Grundschule) wird ebenfalls alsbald erwartet. Hier stehen noch Steinmetzarbeiten, Dacheindeckung und Außenanlage (Bepflanzung) an. Ohne die Übernahme der Kosten durch den Ortsbeirat Boppard wäre eine so zügige Sanierung nicht möglich gewesen. Um diese Kosten nicht ins Unermessliche steigen zu lassen, haben unsere Helfer hier ca. 200 Arbeitsstunden investiert. Die Stele Station IV, finanziert durch das Ehepaar Schwamborn, steht bereits seit letzten Sommer wieder am angestammten Platz gegenüber dem ehemaligen Goethe-Institut.

Station VII wurde in absoluter Rekordgeschwindigkeit wieder in einen ansprechenden Zustand versetzt. Das ist umso erstaunlicher, als unvorhergesehene Probleme aufgetreten sind - der Außenputz platzte großflächig ab und das Gipsrelief brach beim

Ausbau in mehrere Teile. Die beiden kleinen Säulchen im Inneren mussten durch neue Säulen ersetzt werden. An dieser Station waren im Spätsommer nahezu täglich Arbeiten im Gang. Das in Schindelimitat eingedeckte Dach aus Dachpappe bleibt zunächst noch erhalten und wird durch ein Schieferdach ersetzt, wenn wieder entsprechende Geldmittel zur Verfügung stehen.

Die Stele Station VIII ist aktuell abgebaut, der Sockel ist bereits saniert. Wir erwarten den Aufbau zeitnah. Bei der Finanzierung unterstützt uns hier die Kreissparkassenstiftung. Das Häuschen Station IX ist in Arbeit und die abgebaute Stele Station X, deren Sanierungsfinanzierung unterstützt wird von Dr. Heinz Maurer wird gleichfalls in Bälde zurück erwartet.

Die Stationen XI, XII und XIII werden sukzessive in Angriff genommen. Wichtig ist jedoch eine solide Finanzierung. Wir hegen Hoffnung, dass die Stadt Boppard mit einem größeren Betrag dafür Sorge trägt, dass wir dort starten können. Bedauerlicherweise mussten die Kastanien, deren Wurzelwerk die Fundamente hoch gedrückt haben, gefällt werden. Aber es ist geplant, neue Bäumchen mit größerem Abstand zu den Häuschen anzupflanzen. Schließlich ist Station XIV zu nennen. Diese Stele war im Frühjahr 2008 das erste fertig gestellte Objekt. Die Finanzierung wurde komplett übernommen aus einer Sammlung, die noch durch Pastor Assmann initiiert worden war und an der sich der Lions-Club nennenswert beteiligt hat.

Stellvertretend für die vielen privaten Spender sei hier Gerd Nick benannt, der anlässlich der kleinen Feier an Station I bei Weck und Glühwein im Dezember dem VVV einen Scheck in Höhe von 2000.- Euro überreicht hat. Herr Nick hatte die tolle Idee, seine Geburtstagsgäste statt eines Geschenkes um eine Spende für die Renovierungsarbeiten am Stationenweg zu bitten. Anlässlich des Heimgangs unserer Mitbürgerin Gertrud Korneli hatte deren Familie gebeten, anstatt Kranzspenden Geld für das Sanierungsprojekt des VVV zu geben. Auch hier sind über 600.- Euro eingegangen. Jede, ich betone: JEDE Spende, gleich in welcher Höhe, hilft, das Projekt voranzutreiben. Und ich sichere zu, dass 100% des gespendeten Geldes auch zweckgebunden für den Stationenweg Verwendung finden. Dazu hat der VVV-Boppard ein Sonderkonto (200 014 613) bei der VoBa Boppard (BLZ 570 915 00) eingerichtet.

Leider hat es auch Rückschläge gegeben. Zu benennen ist hier der Diebstahl der neuen hölzernen Tischplatte in der Wanderhütte "Konsulsruh" und diverse Kraftakte an unseren Ruhebänken. Die Sitzbank in der Wanderhütte Eisenholz wurde innerhalb eines Jahres bereits schon zum zweitenmal durch Vandalismus zerstört. Schließlich mussten wir uns über den Diebstahl von einem Dutzend frisch gepflanzter Rosen am Bahnübergang in Peternach ärgern. Mittlerweile haben Ersatzpflanzungen (gesponsert von Willi Müller) stattgefunden. In den ersten Stunden des neuen Jahres 2009 wurde die Info-Tafel auf dem Bahnhofs-Vorplatz von einem PKW gerammt und irreparabel zerstört. Die Trümmer wurden mittlerweile abgebaut. In Absprache mit dem Bürgermeister soll eine neue Lösung zur öffentlichen Präsentation des VVV in der Kernstadt gefunden werden.

Ebenfalls abgebaut wurde die Info-Tafel des VVV am Rhein in der Nähe des Kronentores. Hier war zuletzt die Farbe intensiv abgeblättert und so war schlussendlich die Tafel keine Zierde mehr für die Rheinpromenade.

Der VVV ist ein Verein, der auch die Geselligkeit pflegt. Erstmals ist unser Verein im Jahr 2008 als Veranstalter einer Autorenlesung aufgetreten. Toni Reitz aus Kamp hat im

Historischen Turm bei Marlene Leue sein Buch "Der Abbé und das Mädchen" vorgestellt. Die Veranstaltung fand überaus positive Resonanz und hat dem VVV einen Mitgliederzuwachs beschert.

Unter der Führung von Toni Reitz gestaltete sich dann im August unsere traditionelle Sommerwanderung, diesmal rechtsrheinisch. Für die 20-köpfige Wandergruppe war es die letzte Begegnung mit Toni Reitz, der im Herbst dann leider verstorben ist.

Zwischen den beiden Weinfestwochenenden hatte der VVV seine aktiven Helfer zu einer zünftigen Weinprobe in den Weinfeststand von Rolf Bach eingeladen. Das Echo der Teilnehmer war so positiv, dass an eine Wiederholung einer solchen Aktion in diesem Jahr gedacht ist.

Das mittlerweile traditionelle Helferfest im Januar fand diesmal im Weingut Löser-Sisterhenn statt. Hierher waren ca 30 Aktive gekommen, um miteinander das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und bereits erste Aktivitäten für 2009 anzudenken. Das Jahr 2009 verspricht erneut, ein arbeitsreiches Jahr zu werden. Oder um es mit einem alten Werbeslogan auszudrücken: es gibt viel zu tun - packen wir's an!
Vielen Dank.